

Nach längerer Zeit möchte ich euch heute wieder über die vergangenen Wochen von Mathias und seinen Genesungsverlauf informieren. Marilena plant weiterhin seinen Tagesablauf. Dadurch soll er wieder einen gewissen Rhythmus in seinen Alltag bekommen.

Neben den Besuchen seiner Therapeuten, Freunden und Bekannten umfasst Mathias Tagesplan viel Bewegungsübungen, Konzentrationsübungen, Massagen und Ruhephasen.

Eintrag 23.01.14

Gestern hatte Mathias wieder einen Besuch beim Osteopathen Marco in Würzburg.

Marco scheint nach wie vor einen sehr guten Draht zu Mathias zu haben, da er sehr gut auf ihn einwirken kann und Blockaden löst.

Die Nachwirkungen seiner Behandlung sind durch Mathias' Schlaflosigkeit in den ersten paar Nächten nach der Behandlung erkennbar. Es scheint, dass durch das Lösen der Blockaden viel „Bewegung“ im Kopf vorhanden ist und bei Mathias viele Gedanken kreisen, wenn sein Körper zur Ruhe kommt.

Mitte März stand wieder ein einwöchiger Besuch im Naturheilzentrum auf dem Programm.

Sehr viele Akupunkturpunkte an Rücken und Beinen waren Hauptbestandteil der dortigen Behandlung.

Mathias hat die Zeit dort gut gemeistert, wirkt aber wie auch bei seinem letzten Besuch nicht ganz so schlapp und müde wie noch zu Beginn seiner Behandlungen in Bottrop.

Eintrag 07.04.14

Mathias ist ein Perfektionist und hat daher Probleme, in der „Öffentlichkeit“ sein Können preiszugeben. Sein Stehtraining wird immer erfolgreicher.

Die Laufbewegungen nehmen immer mehr zu, sodass wir zwischenzeitlich die ein oder andere Einheit in die Turnhalle ausgewichen sind, in der man mehr Möglichkeiten und Raum zur Verfügung hat.

Eine wichtige Voraussetzung der Steheinheiten ist die Stabilisierung der Hüfte und des Rumpfes.

Es ist auch schon deutlich zu erkennen, dass sich Mathias auch hier bereits weiterentwickelt hat.

Häufig lässt Marilena die Polsterungen und Stützen am Rollstuhl, die zur Stabilisierung des Rumpfes dient, weg, sodass er hier das Gleichgewicht und die Hüfte entsprechend selbst halten und trainieren muss.

Seit einigen Wochen behandelt Marilena Mathias mit einer Schröpftherapie. Diese Art von Behandlung wird sehr häufig in der Chinesischen Medizin verwendet und dient dazu, muskuläre Probleme und Verspannungen zu lösen. Hierbei wird in den Schröpfgläsern, die in erhitzter Form auf die Haut aufgelegt werden, ein Unterdruck erzeugt. Die dadurch entstehenden Blutergüsse sehen zunächst schlimm aus, gehen aber nach einigen Tagen wieder weg.

Schon nach wenigen Behandlungen konnte man erkennen, dass Mathias' Muskulatur weicher und seine Spastik für kurze Zeit gemindert wird. Durch regelmäßige Wiederholungen erhoffen wir uns, dass das Verkrampfen von Mathias Armen und Beinen dadurch verringert wird.

Am 13.04.14 besuchte Mathias den jährlichen Camperbrunch im ExpoCamp in Bettingen. Viele bekannte Gesichter haben wieder für Abwechslung und Unterhaltung gesorgt. Man merkt, dass es ihm gut tut, mal wieder andere Gesichter und Geschichten zu sehen und zu hören.

Leider hat ihn eine Erkältung, die er sich vermutlich beim Camperbrunch eingefangen hat, etwas zurückgeworfen. Trotz dass Marilena schnell reagiert hat und Mathias nur eins zwei Tage die Erkältung in sich hatte, konnte man sehen, dass er in der Woche sehr schlapp und müde wirkte. Seine Erkrankung bzw. die Nachwehen daraus waren auch beim Stehtraining am 22.04.2014 noch erkennbar.

Starke Verkrampfungen nach nur wenigen Minuten, eine sehr verhärtete Beinmuskulatur und recht schwache Rumpfstabilität sorgten dafür, dass er sich durch das Stehtraining „kämpfen“ musste.

Es ist einfach nicht jeder Tag gleich. Man erkennt, dass äußere Einwirkungen oder Situationen, die nicht in seinem regelmäßigen Rhythmus sind, Mathias nach wie vor noch sehr stark beeinflussen.